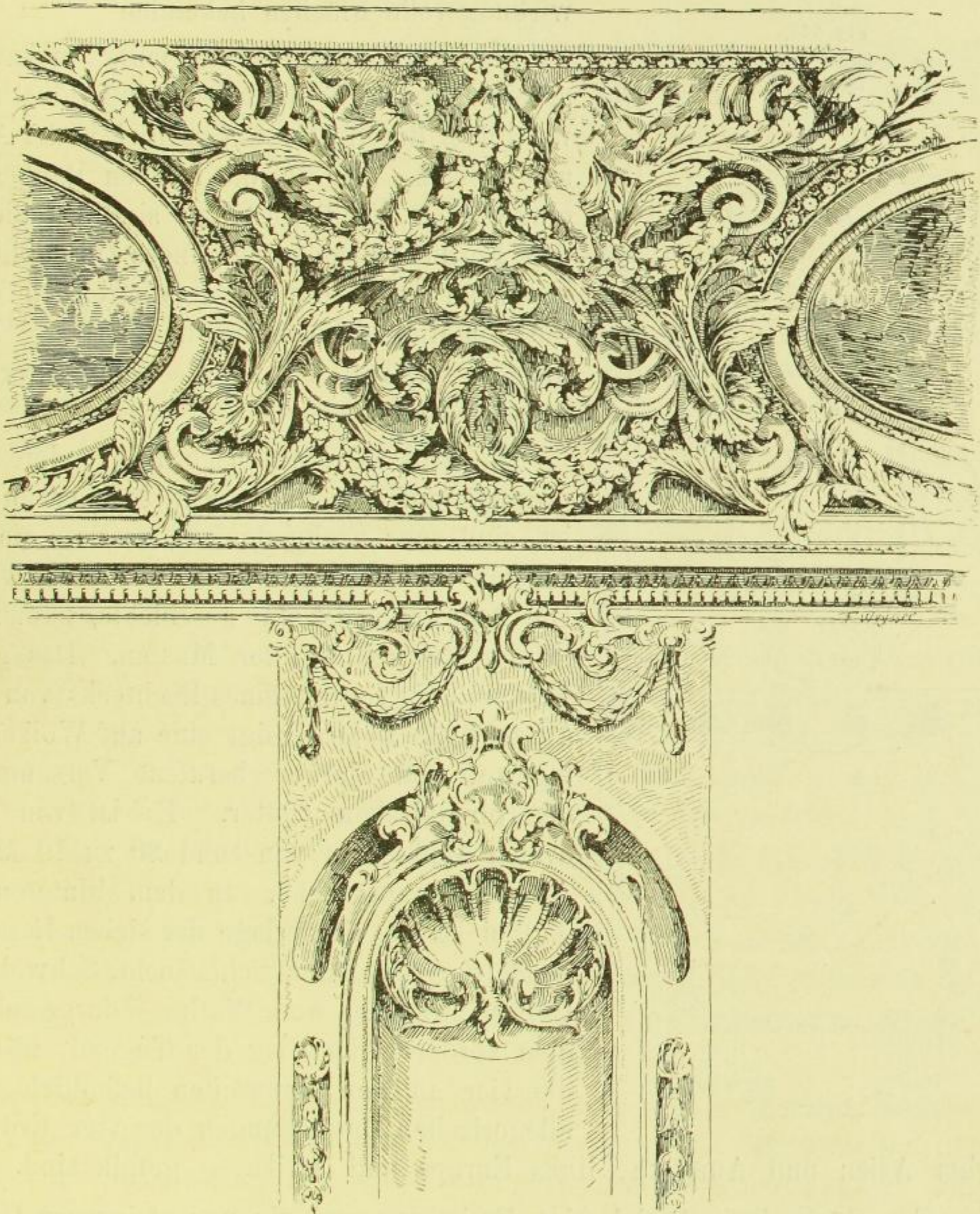


vanni Simonetti (geb. 1652 in Roveredo), anhaltischer Baumeister und seit 1683 brandenburgischer Hofmaurermeister, der hierzu vom Kurfürsten Friedrich Wilhelm Urlaub erhielt (R. Dohme, Zur Baugeschichte des Berliner Schlosses, Zeitschrift für Bauwesen, Jahrg. 39, S. 470 flg.). Seine Arbeit fand nach der Fertigstellung den heftigsten Tadel. Im Jahre 1687 wurden Am Endes Bilder

Fig. 247.



eingefügt, zu deren Bezahlung mit 1000 Thalern Georg und Paul Winckler, Caspar Bose, Georg Bose, Johann Jakob Kees, Johann Ernst Kregel je 100 Thaler zuschossen.

Der Bau besteht aus einem Rechteck von 7 zu 5 Achsen. Die Façaden sind durch korinthische Pilaster getheilt, Laubwerk, in holländischer Art naturalistisch verwendet, schmückt sie. Die Profile sind schlicht. Der in Fig. 245 erscheinende eigenthümliche Uebergang vom Pilasterkapital zum Architrav ist nachträglich zur Abwehr der Tauben angebracht.